Tägliches Cincinnatier Volksblatt.

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

82. Jahrgang. | Cincinnati, Dienstag, den 5. März 1918. | Preis 2 Cents. | No. 55.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Ratifizirung

Des russischen Friedensvertrags ist auf Donnerstag anberaumt worden.

Der All-Russische Kongreß wird am Dienstag das letzte Wort sprechen.

London, 4. März. In einer amtlichen, vom Premierminister Lenin und dem Minister des Auswärtigen Trotzky unterzeichneten Erklärung heißt es, daß die Bolschewiki Delegation nach der Unterzeichnung des Friedens mit Deutschland die Rückreise nach St. Petersburg angetreten hat, wo der Wortlaut des Friedensvertrags unverzüglich veröffentlicht werden wird.

Die Ratifizirung des Vertrags ist auf kommenden Donnerstag anberaumt worden, aber die endgültige Entscheidung hängt von dem All-Russischen Kongreß der Räthe der Arbeiter-, Bauern- und Kosaken-Delegaten ab, der am 12. März in Moskau in Sitzung tritt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Supplementsverträge wurden unterzeichnet.

London, 4. März. — Supplementsverträge zwischen den Centralmächten und der Bolschewiki-Regierung sind in Brest-Litovsk außer dem Haupt-Friedensvertrag unterzeichnet worden, wie es in einer Depesche heißt, die aus Brest-Litovsk über Wien und Amsterdam eingetroffen ist, aber keine Einzelheiten bezüglich dieser Supplementarverträge enthält.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Direkte Nachricht vom Botschafter Francis.

Washington, 4. März. Botschafter Francis hat dem Staatsdepartement in einer vom 2. März datirten Depesche aus Wologda mitgetheilt, daß er vorläufig dort zu verbleiben gedenkt. Dieses war die erste direkte Nachricht vom amerikanischen Botschafter seit der Abreise aus St. Petersburg.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Kaiser Wilhelm an Reichskanzler von Hertling.

Berlin, 4. März, via London. Kaiser Wilhelm hat, laut einer am Montag erlassenen amtlichen Bekanntmachung, anläßlich des Friedensabschlusses zwischen Deutschland und Rußland eine Depesche folgenden Inhalts an den Reichskanzler Grafen von Hertling gesandt:

„Das deutsche, von hervorragenden Heeresführern geführte Schwert hat den Frieden mit Rußland herbeigeführt. Mit tiefer Dankbarkeit gegen Gott, der mit uns war, bin ich mit freudigem Stolz ob der Thaten meines Heeres und des standhaften Durchhaltens meines Volkes erfüllt. Es gereicht mir zur besonderen Genugthuung, daß deutsches Blut und deutsche Kultur gerettet worden sind. Genehmigen Sie meinen herzlichsten Dank für ihre getreue und kräftige Mitarbeiterschaft bei diesem Werk."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Krylenko ordnet Einstellung der Feindseligkeiten an.

St. Petersburg, 4. März.— Fähnrich Krylenko, der Oberbefehlshaber der Armee, hat den Feldstab in Mohilew angewiesen, die Feindseligkeiten einzustellen, wie am Montag amtlich bekannt gegeben wurde. Die Truppen haben Weisung erhalten, in ihren gegenwärtigen Stellungen zu verbleiben.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die deutsche Presse über den Frieden.

Amsterdam, 4. März. — Die Depesche des Kaisers an den Reichskanzler von Hertling ist überall in Berlin angeschlagen. Allüberall wehen Fahnen und die Schulen werden am Dienstag geschlossen sein. Der Berliner Korrespondent des

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Russen

Haben, wie nach Washington gemeldet wird, mit der Zerstörung der sibirischen Bahn begonnen.

Augenscheinlich, um das zu erwartete Vordringen japanischer Truppen zu verhindern.

Was der „Manchester Guardian" über das beabsichtigte Vorgehen Japans sagt.

Repräsentant London unterbreitet im Hause Protest gegen Einmischung in Rußland.

Washington, D. C., 4. März. Die Russen haben mit der Zerstörung von Brücken an der Sibirischen Bahn zwischen dem Baikal See und der chinesischen Grenze begonnen. Dieses wurde am Montag dem Staatsdepartement von John F. Stevens, dem Vorsitzer der amerikanischen Eisenbahnmission gemeldet. Hierdurch könnte Botschafter Francis daran verhindert werden, nach Wladiwostock zu gelangen.

Herr Stevens, der diese Nachricht aus Yokohama sandte und sie daher zweifelsohne aus japanischen Quellen erhielt, sagt, daß die Brücken in der Nähe von Chia, östlich vom Baikal See bereits zerstört sein sollen.

Obschon soweit noch keine Einzelheiten vorliegen, so glaubt man hier, daß die Brücken von den Russen zerstört werden, um das erwartete Vordringen der japanischen Truppen zu verhindern. Eine große Anzahl von Anlagen sind, wie Herr Stevens ferner berichtet, unterminirt worden, so daß sie mit Leichtigkeit zerstört werden können.

London, 4. März. Der „Manchester Guardian" protestirt am Montag in einem Leitaufsatz energisch gegen das Landen alliirter Truppen in Sibirien, mit dem Hinweis darauf, daß dieses ein Zusammenwirken mit Deutschland bei der Zerstückelung Rußlands bedeuten würde. Die Zeitung sagt, daß kein einziger Schritt gethan werden sollte, an dem Amerika sich nicht betheiligt.

„Dadurch," sagt der „Manchester Guardian", „wird wenigstens Mäßigung gesichert sein. Präsident Wilson hat erklärt, daß eine Besetzung durch Deutschland nicht zulässig sei, und er kann daher sich einer Besetzung durch die Alliirten im Osten nicht anschließen."

Washington, D. C., 4. März. Eine gemeinschaftliche Resolution gegen einen Einfall Japans in Rußland, in welcher es heißt „der Kongreß protestirt feierlich gegen jedweden Versuch der Einmischung in die Verwaltung der eigenen Angelgenheiten des russischen Volkes und gegen alle Versuche, eine auswärtige Macht zur Besitzergreifung von russischem Gebiet zu ermuthigen," wurde am Montag von dem sozialistischen Repräsentanten London in New York im Repräsentantenhause des Kongresses eingereicht. Es fand keine Debatte statt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Des Verraths angeklagt.

Fargo, N. D., 4. März. Der Bankier John H. Wiltek von Ashley, N. D., einer Stadt, deren Bewohner sich zumeist aus Deutschen zusammensetzen, und vormaliger Gouverneurs-Kandidat von Nord Dakota, wurde am Montag von den Bundesgroßgeschworenen wegen Verraths in den Anklagezustand versetzt.

Er soll erklärt haben, daß „Banken, die bedeutende Mengen von Freiheitsbonds besäßen, für das Publikum für die Aufbewahrung von Geld unsicher seien."

Leipziger „Neueste Nachrichten" erklärt, daß die Unterhandlungen mit Serbien und Montenegro nur eine Frage von wenigen Wochen sein werden, da sie aus dem Krieg heraus sind, ebenso wie Rumänien, und den Frieden unterzeichnen müssen.

Die „Kölnische Volkszeitung" schreibt: „Der Friede im Osten giebt uns freie Hand und wir können nun unsere ganze Kraft im Westen verwenden. Sollte dieses die feindlichen Völker nicht zum Nachdenken veranlassen"

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

London berichtet über Fliegerthätigkeit im Monat Januar.

London, 4. März. Im Monat Januar haben, wie das Kriegsamt am Montag amtlich bekannt gab, gegen den Deutschem in dem von den britischen Truppen in Frankreich besetzten Gebiet 1,482 Bomben abgeworfen. Während desselben Zeitraums warfen britische Flieger 7,653 Bomben auf feindliches Gebiet ab. Die Deutschen warfen nur 221 Bomben während des Tages ab, heißt es in dem Bericht weiter, während die Engländer in der Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang 5,900 Bomben abwarfen.

Der englische Bericht.

London, 4. März. „Während der verflossenen Nacht wurden an verschiedenen Stellen der Front erfolgreiche Ueberfälle ausgeführt," heißt es in dem amtlichen Bericht des Kriegsamts vom Montag.

„Australische Truppen drangen in der Nähe von Warneton in deutsche Schützengräben ein und brachten, nachdem sie mindestens 50 der Feinde getödtet und verschiedene Unterstände zerstört hatten, elf Gefangene sowie ein Maschinengewehr zurück. Andere erfolgreiche Ueberfälle wurden von australischen Truppen in der Nachbarschaft von Gapaard, östlich von Messines und südlich von Hollebeke ausgeführt. Gefangene wurden von uns in jedem Falle gemacht und außerdem wurde ein weiteres Maschinengewehr erbeutet.

Truppen aus Nord Middlesex machten einen Ueberfall auf feindliche Stellungen nördlich von Passchaele und brachten etliche Gefangene zurück.

Unsere Verluste bei diesen Ueberfällen waren gering. Unsere Truppen drangen auch an verschiedenen anderen Stellen in die deutschen Linien ein, in jedem Falle ihr Ziel erreichend, aber ohne Gefangene zu machen, da die Besatzungsmannschaften des Feindes sich zurückgezogen hatten.

Ein Ueberfallversuch des Feindes südlich von St. Quentin wurde abgewiesen und der Feind ließ etliche Gefangene in unseren Händen zurück.

Kurz vor Tagesanbruch entwickelte der Feind heute bedeutende Geschützthätigkeit im Abschnitt von Lens".

Die Engländer in Palästina.

London, 4. März. Britische Truppen, die nördlich von Jerusalem thätig sind, sind an einer Front von zwölf Meilen bis zu einer Höchsttiefe von 3000 Yards an der Jerusalem Nabulus Landstraße vorgedrungen, wie das Kriegsamt am Montag bekannt gab.

Was Paris meldet.

Paris, 4. März. Zwei deutschen Ueberfällen auf französische Stellungen wurde während der verflossenen Nacht nördlich vom Chemin des Dames und in der Nähe vom Malincourt Wald Einhalt durch das Feuer der französischen Truppen geboten, wie das Kriegsamt am Montag meldet. Der Bericht lautet wie folgt:

„Zwei Angriffsversuchen der Deutschen auf unsere Linien nördlich vom Chemin des Dames und in der Nähe des Malincourt Waldes wurde durch das französische Feuer Einhalt geboten. Im Abschnitt des Chaume Waldes kam es zu einem lebhaften Artilleriekampf.

In Lothringen verhinderte das französische Feuer einen Angriff, den die Deutschen auf unsere Linien vorbereiteten. Auf dem Rest der Front verlief die Nacht ruhig.

Paris, 4. März. „Oestlich von der Maas haben wir einen Ueberrumpelungsangriff auf die Calonne Schützengräben gemacht und drangen bis in die vierte Linie der Deutschen an einer Front von 1200 Metern bis zu einer Tiefe von 600 Metern vor," meldet das Kriegsamt am Montag Abend. Wir machten über 150 Gefangene."

Der deutsche Bericht.

Berlin, 4. März. (Per Funkenspruch an die britische Admiralität.) Die militärische Thätigkeit in Rußland hat am Sonntag aufgehört, wie die Oberste Heeresleitung am Montag bekannt gab.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden am Sonntag in den Linien a.1 der Yser eine Anzahl Belgier gefangen genommen. Bei kleineren Ueberfällen in den vom Herzog Albrecht vertheidigten Stellungen wurden von den Deutschen 27 Gefangene gemacht.

Der Bericht lautet wie folgt:

„Westlicher Kriegsschauplatz. — Kampffront des Kronprinzen Rupprecht und des deutschen Kronprinzen: Eine unserer Sturmtruppenabtheilungen drang in die feindlichen Linien ein und nahm eine Anzahl Belgier gefangen. An verschiedenen Stellen der Front in Flandern folgten auf heftiges Geschützfeuer Angriffe der Engländer, die abgewiesen wurden. Anderwärts war die Kampfthätigkeit auf Artillerie- und Mörserkämpfe beschränkt.

Front des Herzogs Albrecht: Auf den östlichen Maashöhen dauerte das französische Geschütz- und Mörserfeuer mit Unterbrechungen an. Infolge von kleineren Ueberfällen nördlich vom Rhein-Marnekanal, westlich von Blamont und südlich von Metzeral, wurden 27 Gefangene eingebracht.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Die militärischen Unternehmungen in Groß-Rußland hörten am Sonntag infolge der Unterzeichnung des Friedensvertrags mit Rußland auf. Sonst ist nichts Neues zu berichten."

Was Wien meldet.

Wien, 4. März. Die österreichisch-ungarischen Truppen in Podolien machen befriedigende Fortschritte, heißt es in einem amtlichen Bericht des österreichischen Kriegsamts. Ueber 770 russische Geschütze und riesige Mengen von Kriegsmaterial sind erbeutet worden. Der Bericht lautet wie folgt:

„In Podolien nimmt unsere Thätigkeit einen erfolgreichen Fortgang. Die von uns gemachte Beute umfaßt bereits über 770 Geschelize, und über 1100 Maschinengewehre, außer einer riesigen Menge von Kriegsmaterial, die eingebracht worden ist.

Vom italienischen Kriegsschauplatz ist nichts zu melden."

Gedenkt

Müssen 10,000 deutsche Propagandisten in Pennsylvanien werden.

Ehe der Staat völlig frei ist, sagt der Staats-Lebensmittel-Administrator Howard Heinz.

Philadelphia, Pa., 4. März. „Wir werden kein wirklich freies Volk sein, ehe nicht zehntausend deutsche Propagandisten in diesem Staat an Telegraphenpfosten aufgeknüpft und ihre Leichen von Kugeln durchlöchert worden sind."

So erklärte am Montag Howard Heinz, der Staats-Lebensmittel-Administrator für Pennsylvanien, gelegentlich eines Luncheons von Beamten der Lebensmittel-Administration.

Herr Heinz ist soeben von einer Retour durch den Staat zurückgekehrt und berichtet, daß durch die Thätigkeit von deutschen Agenten die Konservirung von Lebensmitteln schwer beeinträchtigt wird.

„Diese deutschen Agenten", sagte er, „haben Geschichten verbreitet, daß die Alliirten Weißbrod essen und daß ein Ueberfluß an Weizen in Argentinien vorhanden ist.

Mit der uns jetzt zur Verfügung stehenden Tonnage können wir den Weizen nicht bequem aus Argentinien zu unseren Alliirten schaffen, weil der Transport zu lange nimmt. Es wird bis zum nächsten Jahre dauern, ehe wir die durch die Tauchboote erfolgenden Versenkungen wieder einholen können."

Herr Heinz erklärte, daß ungeachtet aller gegentheiligen Behauptungen, wir große Mengen von Mais nach dem Ausland senden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Montenegrinischen Prinz gestorben.

Amsterdam, 4. März. Prinz Mirko, der zweitälteste Sohn des Königs Nikolaus von Montenegro, ist am Sonntag in einem Sanatorium in Wien infolge einer Lungenblutung gestorben. Er war seit zwei Jahren in dem Sanatorium.

Prinz Mirko, der 30 Jahre alt war, blieb, nachdem seine Angehörigen sich aus Montenegro geflüchtet hatten, dort zurück und versuchte vergeblich mit Oesterreich Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. Es hieß im Januar 1917, daß Prinz Mirko zum Herrscher eines neuen slawischen Staates ausersehen war, den die Centralmächte schaffen wollten.

Japan

Auf dem Sprung in Sibirien vorzugehen, glaubt man in Washington.

Diplomatische Fragen dürften später zur Erledigung gelangen.

Washington, 4. März. Militärisches Vorgehen von Seiten Japans im Ostsibirien, um dem deutschen Einfluß entgegenzuarbeiten und die Vorräthe in Wladiwostock zu schützen, steht, wie man hier glaubt, unmittelbar bevor. Die Vereinigten Staaten haben soweit ihrer Ansicht bezüglich des geplanten Schritts noch keinen Ausdruck gegeben, aber in diplomatischen Kreisen wurde am Montag Abend bemerkt, daß die Japaner aller Wahrscheinlichkeit nach sehr schnell vorgehen und es den schwebenden diplomatischen Unterhandlungen überlassen würden, eine Verständigung mit Amerika bezüglich des Umfangs und des Zwecks der Unternehmung zu entwickeln.

Obschon sie direkt mit der Lage im asiatischen Rußland nichts zu thun hat, so dürfte die am Montag in der schwedischen Gesandtschaft eingetroffene Nachricht, daß Deutschland angekündigt hat, daß es ganz Finnland zu besetzen gedenkt, doch ein Abkommen mit Bezug auf die Pläne Japans beschleunigen. Die Erklärung Deutschlands an das schwedische Auswärtige Amt, das protestirt hatte, daß die Besetzung nur erfolge, um die Ordnung wiederherzustellen und daß eine permanente Besitzergreifung keineswegs beabsichtigt sei, wird als deutliches Anzeichen dafür erachtet, daß man von Seiten der Deutschen irgendetwas in Rußland erwarten kann, nachdem die Bolschewiki nunmehr gezwungen waren, die schweren Friedensbedingungen zuzugestehen.

In amtlichen und diplomatischen Kreisen wird erklärt, daß bezüglich der von Japan für das geplante Vorgehen getroffenen Vorbereitungen nichts bekannt ist. Natürlich ist alles strikt geheim gehalten worden und in Tokio ist die Censur mit Bezug auf die sibirische Frage sehr scharf. Möglicherweise wird die nächste aus Japan kommende Nachricht bereits von vollendeten Thatsachen handeln.

In Verbindung damit, wurde darauf hingewiesen, daß beim Ausbruch des russisch-japanischen Krieges die Japaner auch ohne lange Ankündigungen vorgingen. Noch ehe eine formelle Kriegserklärung erfolgte, war eine russische Flotte bereits vernichtet und der Krieg zur Hälfte gewonnen.

In amtlichen Kreisen wurde hier bemerkt, daß es weder die Entente Alliirten noch Amerika etwas angeht, wie Japan die Aufgabe anfaßt, nachdem die Frage der Politik erledigt ist. Sollte die Entscheidung getroffen werden, Japan in Ostsibirien freie Hand zu lassen, so heißt es jetzt, wird keine andere Macht im Stande sein ihm wesentliche Hilfe zu leisten, wegen Mangels an verfügbaren Truppen.

Vom diplomatischen Standpunkt hat sich die Situation seit voriger Woche nicht geändert. Das Staatsdepartement hat der japanischen Regierung keine Andeutung darüber gegeben, welches seine Ansicht bezüglich der neuen Lage sei, die durch die Unterzeichnung des Friedens mit den Bolschewiki geschaffen worden. Die kürzlich vom Viscount Motono abgegebenen Erklärungen, daß ein Abkommen bezüglich dieser Frage mit den Entente Alliirten und Amerika getroffen worden sei, darf, wie es heißt, nicht zu wörtlich genommen werden. In amtlichen Kreisen wurde bemerkt, der Viscount habe wahrscheinlich andeuten wollen, daß eine sympathische Verständigung bezüglich der Frage existirt.

Bezüglich eines Uebereinkommens ist die amerikanische Regierung der Ansicht, daß ehe sie sich definitiv zu Gunsten der Unterstützung des Vorgehens Japans erklärt, obschon sie das vollste Vertrauen in Japan hat, es leichter sein würde, neutrale Mächte zu überzeugen, und es für Amerika und dessen Verbündete leichter sein würde, deutsche Organisationsversuche in Rußland zu hintertreiben, wenn eine formelle Zusicherung erfolgen würde, daß Rußlands Integrität nicht leiden würde. Ein hoher Beamter erklärte am Montag, daß aus diesem Grunde die Situation außerordentlich schwierig sei und von der Presse sehr vorsichtig behandelt werden sollte, um Mißverständniß zu vermeiden.

Man will hier genaue Auskunft über die Friedensbedingungen in Brest-Litovsk haben, und es wird darauf hingewiesen, daß soweit noch keine Gewähr dafür vorhanden ist, daß die Lenin und Trotzky aufgezwungenen Bedingungen vom russischen Volk angenommen werden. Sollte die Vertheidigung Rußlands gegen die Deutschen wieder aufgenommen werden, so würde dieses von Einfluß auf die Lage in Sibirien sein, da dann ein freundschaftliches Abkommen zwischen Rußland und Japan mit Leichtigkeit herbeigeführt werden könnte, durch welches Japan zu einem militärischen Vorgehen ermächtigt werden würde, um seiner Garantie bezüglich des Friedens im fernen Osten gerecht zu werden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Pokergewinnste

Müssen, wie Binnensteueramt sagt, zur Einkommensteuer angemeldet werden.

Verluste dürfen jedoch nicht in Abzug gebracht werden.

Washington, D. C., 4. März. Leute, die beim Pokerspiel gewinnen, werden durch eine informelle Entscheidung betroffen, die am Montag vom Binnen-Steueramt abgegeben worden ist und laut welcher Pokergewinnste zur Einkommensteuer angemeldet werden müssen, während Pokerverluste nicht in Abzug gebracht werden dürfen. Infolgedessen wird der Gewinner besteuert, während dem Verlierer kein Nachlaß in Aussicht steht. Die Entscheidung erfolgte antwortlich des folgenden Schreibens:

„Bitte, lassen Sie mich wissen, ob Verluste beim Pokerspiel bei der Berechnung der Einkommensteuer von den Nettoeinkünften in Abzug gebracht werden dürfen. Ich habe im abgelaufenen Jahre große Summen verloren und die Frage ist für mich von großer Wichtigkeit. Behufs Informirung eines Freundes, der gute Profite beim Poker erzielt hat, lassen Sie mich, bitte, auch wissen, ob diese in dem Einkommen mit angegeben werden müssen."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Bürgerwehr-Offiziere

Aus Cincinnati und Pittsburg werden Kursus im Camp Sherman durchmachen.

Camp Sherman, Chillicothe, O., 4. März. Zwei Offiziere der Bürgerwehr von Cincinnati und zwei von der Bürgerwehr von Pittsburg werden sich am kommenden Sonntag hier zur Ausbildung in verschiedenen Zweigen melden. Je einer dieser Offiziere aus Pittsburg und Cincinnati wird zwei Wochen lang sich an den Schießübungen betheiligen. Der andere Cincinnatier Offizier wird einen Kursus in der Maschinengewehrabtheilung durchmachen, während der andere Pittsburger Offizier Unterricht im Bajonettieren und im Bombenwerfen erhält. Die Offiziere aus Pittsburg und Cincinnati sind die ersten nicht zur Armee gehörigen Personen, die an der Ausbildung hier theilnehmen werden. Sie thun dieses mit besonderer Genehmigung von Seiten des Kriegsdepartements. Die betreffenden Offiziere sind soweit noch nicht ausgewählt worden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Präsident Wilson

Weiß, wie im englischen Unterhaus versichert worden, von allen Geheimverträgen der Alliirten.

London, 4. März. Antwortlich einer Frage im Unterhaus, ob Abschriften aller Verträge, der öffentlichen, sowie der geheimen, sowie aller anderen Abkommen, an welchen Großbritannien seit dem 4. August 1914 betheiligt ist, dem Präsidenten Wilson abschriftlich übermittelt worden wären, erklärte der Minister des Aeußeren Balfour:

„Präsident Wilson wird von den Alliirten völlig auf dem Laufenden gehalten."

Wetter-Bericht.

Ohio: Schönes Wetter am Dienstag, ausgenommen Regen im äußersten nördlichen Theil; am Mittwoch Regen oder Schnee und kälter.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Frauen

Werden am Dienstag in New York zum ersten Mal bei Kongreßwahlen stimmen.

Es handelt sich um die Erwählung von Nachfolgern für vier demokratische Repräsentanten.

Ergebniß der Wahl kann die Parteimajorität im Repräsentantenhause beeinflussen.

New York, 4. März. — In vier New Yorker Kongreß-Distritten, sämmtlich in der Stadt New York gelegen, werden die Frauen am Dienstag zum ersten Male Gelegenheit erhalten, ihr Stimmrecht auszuüben, und bei diesen Wahlen handelt es sich um die Erwählung von Nachfolgern für vier demokratische Kongreßmitglieder, die resignirt haben. Durch den Sieg der Demokraten oder Republikaner mag, wie die Führer sagen, das Gleichgewicht der Macht im Kongreß beeinflußt werden. Die Führer auf republikanischer wie auf demokratischer Seite haben eine energische Kampagne geführt, um für ihre Kandidaten den Sieg zu sichern.

Mit Interesse wird von Seiten der Politiker die Kandidatur von Frau Mamie Colvin, der Kongreßkandidatin auf dem Prohibitions-Ticket im 21. Distrikt, verfolgt. Weibliche „Watchers" werden in jedem der 410 Stimmplätzen in den vier Distrikten, dem 7., 8., 21. und 22., anwesend sein. Die Kongreßabgeordneten, die resignirt haben, sind John F. Fitzgerald, Daniel J. Griffin, Murray Hulbert und Henry Bruckner.

Washington, D. C., 4. März. Die thatsächliche demokratische Stimmenmehrheit im Hause hängt angesichts der gegenwärtigen republikanischen Majorität von einer Stimme, von dem Resultat der Wahl ab, die am Dienstag in New York stattfindet, um vier Vakanzen im Kongreß zu besetzen.

Sechs Vakanzen durch Tod und Resignationen auf der demokratischen Seite in Verbindung mit der Thatsache, daß sechs Repräsentanten bezüglich ihrer Parteiangehörigkeit unabhängig sind, haben den Republikanern technisch die Majorität gegeben. Drei der Unabhängigen sitzen bei den Republikanern und drei bei den Demokraten. Die Führer der Republikaner versichern jedoch, daß sie nicht die Absicht hegen, von dieser Thatsache Gebrauch zu machen, soweit die Organisation oder Kontrolle des Kongresses in Betracht kommt. Die offizielle Zusammensetzung des Repräsentantenhauses ist jetzt wie folgt: Republikaner 212, Demokraten 211, Unabhängige 6, Vakanzen 6; zusammen 435.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 4, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Entwischt

Ist Soldat aus Camp Sherman, der wegen Postdiebstahls verurtheilt worden war.

Camp Sherman, Chillicothe, O., 5. März. Der Soldat Archie Jenkins, der in Springfield ausgehoben worden und wegen Postdiebstahls zur Ausstoßung aus dem Heeresverband und zu zwei Jahren Zuchthaus in Fort Leavenworth verurtheilt worden war, entkam am Montag aus dem hiesigen Militärgefängniß. Man glaubt, daß er sich nach Norden zu gewandt hat. Seine Eltern wohnen in Canton, O.

Lungenpest in China.

Schanghai, China, Donnerstag, 28. Februar. Die Lungenpest hat sich nunmehr auch auf die Provinz Schantung von der Provinz Schansi ausgebreitet, wo sie bisher aufgetreten war. Drei Todesfälle haben sich in Tsinanfu, der Hauptstadt von Schantung, ereignet.

— Gelegentlich einer Kesselexplosion in der Mound Pleasant Laundry in Providence, R. I., wurden einer der Eigenthümer William Lanon sowie zwei der Angestellten getödtet und vier Angestellte wurden verletzt. Das Gebäude wurde völlig demolirt.